



MAN Diesel & Turbo: 3D-Druck wird zum Standard

Oberhausen, 19. April 2017

- **Mit dem erstmaligen Einsatz von standardisierten Bauteilen kommt die Additive Fertigung in der Serie an**
- **Rund 2,6 Millionen Euro fließen in den Auf- und Ausbau der eigenen 3D-Druck-Kompetenz**

MAN Diesel & Turbo stattet Gasturbinen ab sofort mit Komponenten aus dem 3D-Druck aus. Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Lauber: „Als weltweit erster Hersteller setzen wir komplexe Komponenten aus dem metallischen 3D-Druck nicht nur in Probeläufen, sondern ab sofort in der Serienfertigung ein. Wir sind stolz darauf, nach einer Dekade der Forschung und Entwicklung nun diesen entscheidenden Schritt vollzogen zu haben. Als Zukunftstechnologie ermöglicht es der 3D-Druck, unseren Kunden noch bessere Produkte bieten zu können.“

MAN Diesel & Turbo SE
Steinbrinkstrasse 1
46145 Oberhausen

Für weitere Informationen
Felix Brecht,
Media Relations & Publishing

Tel. +49 (0) 208 – 692 2735
felix.brecht@man.eu

www.mandieselturbo.com
www.turbomachinery.man.eu

Dr. Roland Herzog, Leiter Materialtechnologie in der Geschäftseinheit Turbomaschinen: „Für unsere Produktpalette birgt die Additive Fertigung ein enormes Potenzial, das sich vor allem bei der Herstellung von Gasturbinen-Komponenten zeigt. Additiv gefertigte Leitschaufelsegmente, die wir ab sofort in unseren Gasturbinen vom Typ MGT6100 verbauen, haben sich als besonders geeignet erwiesen. Die Freigabe für die Serienproduktion ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Zulieferern und Entwicklungspartnern wie dem Fraunhofer Institut für Lasertechnik“, so Herzog.

Um das Potenzial der Technologie weiter auszuschöpfen, investiert MAN Diesel & Turbo derzeit in das „MAN Center for Additive Manufacturing“, ein produkt- und standortübergreifendes Expertenzentrum, das am Turbomaschinen-Werk des Unternehmens in Oberhausen angesiedelt wird. Im „MANCAM“ kommen Designspezialisten, Werkstoffingenieure und Fertigungstechniker zusammen, um die Vorteile der Additiven Fertigung auf weitere Komponenten und Produkte auszuweiten, etwa für Laufräder von Kompressoren oder Kraftstoffdüsen von Motoren.

Herzog ergänzt: „Wir investieren derzeit rund 2,6 Millionen Euro, um die zahlreichen Vorteile der Additiven Fertigung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu nutzen. Neben kürzeren Entwicklungszyklen schafft der 3D-Druck etwa Freiheiten für innovative und überlegene Bauteildesigns, verkürzt Fertigungs- und Lieferzeiten oder ermöglicht es im Service, Ersatzteile kurzfristig und bedarfsgerecht zu fertigen.“

Vorstandschef Lauber, zugleich auch Technologievorstand des Unternehmens, betont: „Der standardisierte Einsatz der Additiven Fertigung bedeutet für MAN Diesel & Turbo einen strategischen Meilenstein. Bei der Herstellung unserer Produkte, die die Dekarbonisierung von Industrie und Energieerzeugung unterstützen, verschafft uns der 3D-Druck klare Wettbewerbsvorteile. So verkürzen die Verfahren etwa den Weg vom innovativen Konzept zum fertigen Produkt erheblich. Aus den digitalen Daten unserer Entwicklungsabteilungen können so noch schneller als bisher bessere Produkte für unsere Kunden werden, die wir mit 3D-Druck-gestützten Serviceleistungen ein Produktleben lang begleiten.“

Unter dem Begriff Additive Fertigung (engl. Additive Manufacturing), auch als 3D-Druck bezeichnet, werden neuartige Fertigungsverfahren zusammengefasst, deren Potenzial derzeit in unterschiedlichen Branchen wie dem Maschinen- und Fahrzeugbau, der Flugzeugindustrie oder der Medizintechnik untersucht und entwickelt wird. Nach Kunststoffen als Werkstoff existieren inzwischen Verfahren, die 3D-Druck auch mit metallischen Werkstoffen ermöglichen. Beispiele sind etwa Selective Laser Melting (SLM) oder Electron Beam Melting (EBM). Abhängig von Faktoren wie Stückzahlen oder Materialkosten eröffnen sich dadurch zahlreiche Vorteile gegenüber konventionellen Fertigungsverfahren, die die gesamte Wertschöpfungskette eines Produkts betreffen – von der Entwicklung und Herstellung bis zu Wartung und Service.



Aus dem 3D-Drucker zur Patentanmeldung: Leitschauelfsegment für eine Gasturbine von MAN Diesel & Turbo (PM_MDT_3D-Druck_1 und ..._2.jpg)

Pressemitteilung

MAN Diesel & Turbo



Pressemitteilung
Page 3 / 3

Über MAN Diesel & Turbo

Die MAN Diesel & Turbo SE mit Sitz in Augsburg ist weltweit führender Anbieter von Großdiesel- und Gasmotoren und Turbomaschinen. MAN Diesel & Turbo beschäftigt rund 14 900 Mitarbeiter an mehr als 100 internationalen Standorten, insbesondere in Deutschland, Dänemark, Frankreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik, Indien und in China. Das Produktportfolio umfasst Zwei- und Viertaktmotoren für maritime und stationäre Anwendungen, Turbolader und Propeller sowie Gas- und Dampfturbinen, Kompressoren und chemische Reaktoren. Komplettlösungen wie Schiffsantriebssysteme, Motorenkraftwerke und Turbomaschinensätze für die Öl- und Gas- sowie die Prozessindustrie ergänzen das Liefer- und Leistungsspektrum. Unter der Marke MAN PrimeServ erhalten Kunden weltweite After-Sales-Dienstleistungen.